AUSGABE 1/22

REISE Landtechnik

Ausblick

Das **REISE** Landtechnik Magazin

NEUE WEGE

Warum wir jetzt mit Kioti zusammen arbeiten

LOHNER AUS LEIDENSCHAFT

Interview mit Johannes Göbel

MIT PRÄZISION GEGEN DAS UNKRAUT

Mechanische Unkrautbekämpfung beim Lohnunternehmen Reinold

Liebe Kunden,

das Jahr 2021 war für uns alle wahrscheinlich ein sehr kräftezehrendes Jahr. Die für uns positiven Auswirkungen des Investitionsprogramms Landwirtschaft sind mit einigen Herausforderungen verbunden. Das erhöhte Arbeitsaufkommen ist für uns kurzfristig zu bewältigen allerdings nicht nachhaltig planbar. Hier gilt ein besonderes Dankeschön unserem tollen Team, das diese Herausforderung mit Leidenschaft angeht – VIELEN DANK!

Fabian Reise, Stephan Mesche und Sebastian Reise

Kioti – Neuer Partner für Kleintraktoren

Das Jahr 2022 hält wieder einige Veränderungen für uns bereit. Mit Kioti konnten wir einen südkoreanischen Hersteller von Kleintraktoren für uns gewinnen. Zukünftig können wir also auch Traktoren unter der 55-PS-Marke anbieten. Wir denken, für Pferdehöfe, Kommunen, Gala-Bauer oder als Ergänzung auf dem Hof werden die Maschinen eine echte Alternative darstellen. Kioti baut seinen Vertrieb in Deutschland gerade neu auf. Wir konnten uns aber schon von der qualitativ hochwertigen Verarbeitung der Maschinen überzeugen.

Stephan Mesche wird neuer Serviceleiter

Mit dem Ausbau unseres Niederlassungsnetzes in Werne und Heiden in den letzten zwei Jahren haben sich auch wieder neue Anforderungen für uns ergeben. Die größte Herausforderung im Bereich Service liegt darin, einen qualitativ hoch- und gleichwertigen Service-Standard an alle drei Standorten zu bieten. Für diese Aufgabe konnten wir Stephan Mesche als neuen Serviceleiter gewinnen. Stephan ist Landmaschinenmechanikermeister und war über 10 Jahre im Landmaschinenhandel selbständig tätig. Wir freuen uns, Stephan in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße
Fabian Reise

Neue Wege mit: ... Kioti! Seit dem 1. November 2021 sind wir Vertragshändler für Kioti Traktoren und Nutzfahrzeuge.
Wir haben einige der kleinen Helfer zum Testen und Ausprobieren auf unseren Höfen stehen. Sprechen Sie uns gerne an!

SO VIELSEITIG SELBST!

Lohner aus Leidenschaft

Das Lohnunternehmen Göbel aus Lippetal im Kreis Soest ist ein rein landwirtschaftlicher Dienstleister von der Aussaat bis zur Ernte. Familie Göbel ist voller Leidenschaft bei der Ausübung ihres Berufs. Das merkt man auch an Junior Johannes, der erst vor knapp 1,5 Jahren den Betrieb seiner Eltern übernommen hat:

Johannes, was löst die Leidenschaft als Lohnunternehmer zu arbeiten in dir aus?
„Die Nähe zur Natur. Man sieht, wie es auf den Feldern wächst, was man selbst gepflanzt oder gesät hat. Jedes Jahr ist anders und die Arbeit ist abwechslungsreich. Außerdem ist die Zusammenarbeit mit den Kunden sehr vielseitig und jedes Mal aufs Neue spannend."

Wie war die Entscheidung für dich, den elterlichen Betrieb weiterzuführen? Oder war es selbstverständlich für dich?
„Die Entscheidung ist nicht leicht, das Risiko und die Verantwortung darf man nicht unterschätzen. Aber es war für mich auch selbstverständlich, da man das Lebenswerk der Vorfahren nicht einfach so aufgibt. Seitdem ich denken kann, arbeite ich hier mit im Betrieb. Ich arbeite hier in dritter Generation und daher fiel die Entscheidung dann doch nicht so schwer."

In welchen Bereichen ist dir die Meinung deiner Eltern sehr wichtig?
„Im Bereich der Buchhaltung greife ich öfter auf die Erfahrung meiner Eltern zurück. Außerdem ist mir die Meinung bei größeren Investitionen wichtig."

Warum fährst du gerne Schlepper von Case IH?
„Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Die Nähe zum Händler ist mir wichtig. Die Art des Schleppers passt zu den anfallenden Arbeiten in unserem Betrieb."

Johannes Göbel leitet das Lohnunternehmen in dritter Generation.

Welche Arbeit macht dir am meisten Spaß?
„Alle Arbeiten rund um die Kartoffel. Ob es nun das Pflanzen im Frühjahr ist oder später die Ernte im Herbst."

Welche Arbeit gibst du gerne ab?
„Botenfahrten, um benötigte Ersatzteile zu holen oder wegzubringen, dabei geht die meiste Zeit verloren."

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit einem Landmaschinenhändler vor? Was ist dir bei der Zusammenarbeit mit einem Landmaschinenhändler wichtig?
„Eine gute Werkstatt ist sehr wichtig und die Verfügbarkeit an Ersatzteilen sollte hoch sein. Des Weiteren ist mir die Nähe wichtig, ebenso der persönliche Kontakt."

Kann die Firma Reise Landtechnik das erfüllen?
„Die Werkstatt weiß mit ihrem Know-how immer eine Antwort auf unsere Fragen. Außerdem sind meist alle Teile, die wir benötigen, auf Lager. "

Betriebsspiegel

Gründung:	1949, Johannes in 3. Generation
Schwerpunkte:	alles von der Aussaat bis zur Ernte bei Mais, Kartoffel, Rübe, Möhre, Gülleausbringung, Mähdrusch, Grünfutter- und Strohbergung,
Mitarbeiter:	6 Festangestellte, bis zu 25 Aushilfen
Maschinenpark:	12 Schlepper von 85 – 300 PS

Wie stellst du dir dein Unternehmen in 10 Jahren vor?
„Auf jeden Fall anders. Die Digitalisierung macht keinen Halt und ich denke, wir werden dann schon die ersten Erfahrungen mit Robotik machen können. Gerade im Bereich der Einzelkornsaat und mechanischer Unkrautbekämpfung werden wir dort weiter kommen. Vielleicht ist die Entwicklung auch schon eher soweit, denn die politischen Vorgaben werden im Bereich des Ackerbaus nicht einfacher."

Wo siehst du die Herausforderung für dich als Lohnunternehmer in der Zukunft?
„Alles unter einen Hut zu bekommen. Wir müssen alle Kunden in noch kürzerer Zeit bedienen können. Die Betriebe werden größer und die Arbeiten anspruchsvoller. Die Bürokratie und der steigende Verwaltungsaufwand wird mehr werden."

Vater Josef und Johannes Göbel setzen seit vielen Jahren auf Case IH Traktoren.

Mit Präzision gegen das Unkraut

Das Lohnunternehmen Reinold ist ein traditionelles Familienunternehmen und liegt im Kreis Soest in Soest-Ampen. Das Unternehmen rund um Christina und Thorsten Reinold beschäftigt sich seit gut vier Jahren mit dem Thema Hacken. In 2019 durften wir von Reise Landtechnik einen der ersten Horsch Transformer mit Kamerasteuerung, Einzelreihenaushub und Verschieberahmen an das Unternehmen ausliefern. Wir waren zum Interview da und haben nach den ersten Erfahrungen gefragt:

Wie sind Sie in Ihrem Unternehmen darauf gekommen, die Dienstleistung „Hacken“ anzubieten?
„Vor gut vier Jahren kam die Landwirtschaftskammer auf uns zu und wollte Winterraps in Einzelkornsaat im Rahmen eines Versuchs zur Altrapsproblematik gesät haben. Dies war für unsere vorhanden Rübendrillen kein Problem. Als dann die Frage aufkam, den in Reihen gelegten Raps zu hacken, haben wir gesagt, wir schaffen eine Hacke an.“

Warum fiel die Entscheidung auf einen Horsch Transformer?
„Wir haben zunächst einige andere Hersteller getestet. Jedoch hat uns bei anderen Herstellern das hohe Gewicht oder aber der weit hinten liegende Schwerpunkt durch den eigenständigen Verschieberahmen gestört. Beim Transformer ist dies durch den integrierten Verschieberahmen deutlich kompakter gelöst. Außerdem gefiel uns das sehr stabile Hackelement mit der einfachen Arbeitstiefenverstellung über ein Lochraster und nicht über eine Spindel, die womöglich nach einer gewissen Zeit nicht mehr gangbar wäre.“

Wie zufrieden sind sie nach den ersten Hackeinsätzen mit dem Horsch Transformer?
„Bisher sind wir sehr zufrieden. Die Maschine läuft und wir haben uns gut einarbeiten können. Schwierigkeiten treten in wenigen Fällen auf, wenn die Kamerasteuerung mit Schattenwurf Probleme bekommt. Aber auch das kann man mit fahrerischem Können

Betriebsspiegel

Gründung:	1911, Christina Reinold in 4. Generation mit Mann Thorsten
Schwerpunkte:	Landwirtschaftliche Dienstleistungen von Aussaat bis Ernte, Kommunale Dienstleistungen im Bereich Graben und Bankettpflege u. v. m.
Mitarbeiter:	10 festangestellte Mitarbeiter saisonale Aushilfen

beheben. Die Arbeitsergebnisse sind gut und unsere Kunden sind begeistert von der Genauigkeit, die einerseits durch die Kamerasteuerung, aber auch durch unsere genutzten GPS-Lenksysteme entsteht. Hierbei hilft uns auch die Einzelreihenaushebung am Vorgewände und in Keilen.“

Welche Kulturen wurden bisher gehackt?
„Wir haben bisher in Ackerbohnen, Mais, Rüben und Raps gehackt. Der Großteil der Flächen waren aber in Raps und Rüben. Dies liegt vor allem an der Altrapsproblematik am Haarstrang.“

Die Kamera nimmt die Pflanzenreihen auf und gibt das Signal an den Verschieberahmen weiter.

Welche Arbeitsergebnisse konnten erzielt werden?
„Wir haben den Transformer überwiegend auf 45 cm Reihenabstand stehen, fahren dann mit 5,40 m Arbeitsbreite und hacken 12-reihig. Genau wie unsere Rübenlegen. Enorm wichtig ist, dass das Gerät, welches zur Aussaat genutzt wird, auch sehr gut und genau auf den richtigen Reihenabstand eingestellt ist. Da mussten wir anfangs viel Lehrgeld zahlen. Ansonsten sind Flächenleistungen von 0,5 – 2 ha pro Stunde bei Geschwindigkeiten von 2 – 9 km/h möglich. Das variiert je nach Größe des Pflanzenbestandes, des Beikrauts und des Bodens. Wir können mit dem kameragesteuerten Verschieberahmen sehr nahe an den Kulturpflanzen arbeiten und haben zwischen den Pflanzen lediglich einen 6 cm breiten Streifen der nicht gehackt wird. Das sind somit gerade mal 2,5 cm Luft zu beiden Seiten, denn die Pflanze ist ja auch noch 1 cm breit. Der Schlepper fährt auf 1,80 m Spur mit schmalen 300er Reifen. Somit können wir auch spät noch in die zu hackende Kultur fahren und machen wenig Pflanzenschäden.“

Ihre Kunden sind überwiegend biologisch arbeitende Betriebe oder auch konventionelle?
„Tatsächlich sind es viele konventionell wirtschaftende Betriebe. Aber auch mit Biobetrieben arbeiten wir eng zusammen.“

Sehen sie ackerbauliche Vorteile beim Einsatz der Hacke oder ist es in naher Zukunft in allen Kulturen ein Muss?
„Im Bereich der Altrapsproblematik haben wir hier enorme Vorteile. Auch beim Einsatz in Zuckerrüben konnten wir nach Verschlämmung durch Starkregenereignisse gute Ergebnisse erzielen und den Pflanzen einen Wachstumsschub ansehen. Jedoch haben sich laut unseren Kunden keine Mehrerträge gezeigt. Wenn weitere Herbizide und Wirkstoffe wegfallen und es mehr Resistenzen bei Unkräutern und -gräsern geben wird, wird die mechanische Unkrautbekämpfung noch mehr in den Fokus rücken. Wir merken aktuell einen stetigen Anstieg der Einsatzfläche unserer Hacke und denken, dass eine Kombination aus mechanischer und chemischer Unkrautbekämpfung in der nächsten Zeit immer mehr werden wird.“

Welche Chancen und Risiken sehen Sie in der mechanischen Unkrautbekämpfung?
„Für unser Unternehmen hat sich mit dem Thema Hacken eine große Chance aufgetan. Wir haben in unserer Region mit der Maschine ein Alleinstellungsmerkmal und konnten dadurch einige Kunden dazugewinnen. Natürlich machen auch wir uns Gedanken um die Zukunft der Landwirtschaft und wollen mit der Zeit gehen und diese Dienstleistung anbieten können. Wichtig ist aber auch hier beim Hacken der Faktor Personal. Ohne fachlich gut ausgebildetes Personal ist die Hacke nicht ordentlich einzusetzen. Aber hier können wir voll und ganz auf unsere Mitarbeiter vertrauen.“

Über die Eisenräder wird die Maschine seitlich im Acker geführt um dann mit dem Verschieberahmen verschoben zu werden.

Ihre Ansprechpartner

WIR BERATEN SIE GERN

Cornelius Roßmöller
Verkaufsberater
Mobil: 0151 50059511
E-Mail: c.rossmoeller@reise-landtechnik.de

Max van der Linde
Verkaufsberater
Mobil: 0175 1990801
E-Mail: m.vanderlinde@reise-landtechnik.de

Marc Sudhaus
Verkaufsberater
Mobil: 0160 90911841
E-Mail: m.sudhaus@reise-landtechnik.de

Felix Hoberg
Verkaufsberater
Mobil: 0170 3409586
E-Mail: f.hoberg@reise-landtechnik.de

Nils Stemann
Verkaufsberater
Mobil: 0170 5703672
E-Mail: n.stemann@reise-landtechnik.de

Ludger Nordhues
Abteilungsleiter Pflanzenschutztechnik
Mobil: 0151 19409422
E-Mail: l.nordhues@reise-landtechnik.de

STADE LANDMASCHINEN

Gerrit Möllers
Verkaufsberater
Festnetz: 02590 9137-222
E-Mail: gerrit.moellers@stade-landmaschinen.de

Mike Bielefeld
Verkaufsberater
Festnetz: 02590 9137-221
E-Mail: mike.bielefeld@stade-landmaschinen.de

CASE IH AGRICULTURE · STEYR BESSERE TRAKTOREN. · HORSCH Landwirtschaft aus Leidenschaft · POTTINGER · Müthing · WEIDEMANN

REISE Landtechnik

Reise Landtechnik GmbH & Co. KG

Hauptstandort Lippetal
Diestedder Straße 80
59510 Lippetal
Tel.: 02923 9727-0
Fax 02923 9727-12
info@reise-landtechnik.de

Niederlassung Werne
Gewerbehof 12a
59368 Werne
Tel.: 02389 90055-0
Fax: 02389 90055-40
werne@reise-landtechnik.de

Niederlassung Heiden
Im Kiwitt 32
46359 Heiden
Tel: 02867 21 242-0
Fax: 02867 21 242-49
heiden@reise-landtechnik.de